

# Wahlprüfstein

## International Campaign for Tibet / Tibet Initiative Deutschland

### Thema 1: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China

**Welche Konsequenzen sollten die weit verbreiteten und systematischen Menschenrechtsverletzungen, die von der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) in Tibet begangen werden, für die Beziehungen zwischen der EU und China haben?**

Die menschenrechtliche Lage in Tibet hat sich wie in vielen anderen Teilen Chinas unter der Regierung von Xi Jinping weiter verschlechtert. Wir betrachten die systematische Aushöhlung von Bürger\*innenrechten mit großer Sorge. Berichte über willkürliche Verhaftungen, Misshandlungen, allumfassende Überwachung und den Versuch der Assimilierung in Umerziehungsinternaten sind weiterhin an der Tagesordnung. In den Beziehungen zwischen der EU und China setzt sich die SPD deshalb auch weiterhin dafür ein, dass in jeglichem Dialog staatlicher Stellen Menschenrechtsverletzungen in China angesprochen werden. Auf Europäischer Ebene braucht es zudem eine einheitliche China-Politik der Europäischen Union, die im Rahmen einer wertebasierten Außenpolitik als Konsequenz auf Menschenrechtsverletzungen auch Sanktionen gegen die Verursacher in den Blick nimmt.

### Thema 2: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China

**Unterstützen Sie die Ausweitung der Sanktionen im Rahmen der globalen Menschenrechtssanktionsregelung der EU auf Personen und Einrichtungen, die für Menschenrechtsverletzungen in Tibet verantwortlich sind?**

Ja, wir unterstützen Sanktionen gegen Personen und Einrichtungen, die für Menschenrechtsverletzungen in Tibet verantwortlich sind. Wir haben für die Resolution des Europäischen Parlaments vom 14. Dezember 2023 zur Entführung tibetischer Kinder und zur

Zwangsassimilation durch chinesische Internate in Tibet gestimmt, denn die chinesische Regierung unter der Führung von Xi Jinping wird immer repressiver und die Menschenrechtslage in Tibet verschlechtert sich immer weiter. Wir fordern, dass die Achtung der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit im Mittelpunkt der Beziehungen zwischen der EU und China stehen sollte.

### **Thema 3: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China**

#### **Werden Sie Entschließungen des Europäischen Parlaments zu den Menschenrechtsverletzungen in Tibet unterstützen?**

Ja, wir werden Entschließungen des Europäischen Parlaments zu den Menschenrechtsverletzungen in Tibet unterstützen. In den kommenden Jahren werden wir fortfahren, auf internationaler und bilateraler Ebene unsere Position deutlich zu machen, indem wir betonen, dass der Dialog mit den legitimen Vertreter\*innen der tibetischen Bevölkerung unerlässlich ist, um eine friedliche, gleichberechtigte und selbstbestimmte Zukunft für alle Tibeter\*innen sicherzustellen. Weiterhin werden wir die chinesische Regierung auffordern, die sprachlichen, kulturellen, religiösen und weiteren Grundrechte der Tibeter\*innen zu wahren und Repressionen sowie Umerziehungskampagnen zu beenden.

### **Thema 4: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China**

#### **Werden Sie sich für die Wiedereinsetzung der Tibet Intergroup des Europäischen Parlaments für die Legislaturperiode 2024-2029 einsetzen?**

Interfraktionelle Arbeitsgruppen, sogenannte Intergroups, sind keine offiziellen Ausschüsse oder parlamentarische Delegationen des Europäischen Parlaments, sondern informelle Arbeitsgruppen, die den fraktions- und parteiübergreifenden Austausch zu bestimmten Themen ermöglichen, häufig jedoch weniger transparent sind als offizielle Sitzungen. Der Austausch zu Tibet findet bereits auf vielen Ebenen in Ausschüssen in Delegationen und im Plenum statt. Wir unterstützen deshalb den demokratischen Austausch europäischer Parlamentarier\*innen, jedoch möglichst transparent und öffentlich für Bürger\*innen.

**Thema 5: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China**

**Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die chinesische Regierung dazu zu bewegen, den sino-tibetischen Dialog wiederaufzunehmen?**

Die chinesische Regierung nimmt den Dalai Lama und die Exilregierung nach wie vor als separatistische Bedrohung wahr und verweigert sich jeglicher Zusammenarbeit und das, obwohl die Exilregierung kontinuierlich den Dialog mit China sucht. Die SPD wird auch künftig, in Anbetracht der deutschen Verantwortung als Chinas wichtigster Handelspartner, auf bilateraler sowie europäischer Ebene unserer Position klar Ausdruck verleihen, dass der Dialog mit den legitimen Vertreter\*innen der tibetischen Bevölkerung für eine friedliche, gleichberechtigte und selbstbestimmte Zukunft der Tibeter\*innen unerlässlich bleibt.

**Thema 6: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China**

**2023 hat das Europäische Parlament das chinesische Zwangsinternats-System in Tibet verurteilt. Welche konkreten Maßnahmen planen Sie auf EU-Ebene, um den Schutz der Kinderrechte in Tibet und der tibetischen Kultur zu gewährleisten?**

Das Europäische Parlament hat in seiner Entschließung zur Entführung tibetischer Kinder und Praktiken der Zwangsassimilation in chinesischen Internatsschulen in Tibet im Dezember 2023 die repressive Assimilationspolitik Chinas aufs schärfste verurteilt und die sofortige Abschaffung des obligatorischen Systems der Internatsschulen gefordert. Die SPD nimmt die Berichte über die gegen die tibetanische Sprache, Kultur und Religion gerichtete chinesische Assimilationspolitik mit Sorge zur Kenntnis. Wir werden die menschenrechtliche Situation in Tibet auch zukünftig aufmerksam verfolgen und auf die Einhaltung internationaler Standards drängen. Wir Sozialdemokrat\*innen in Europa fordern zudem, europäischen Diplomat\*innen, Politiker\*innen und unabhängigen Journalist\*innen den Zugang zu den Internaten zu ermöglichen, um unabhängige Informationen über die Situation vor Ort zu erhalten.

**Thema 7: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China**

**Werden Sie sich für einen gemeinsamen Standpunkt der Europäischen Union gegen die Einmischung der chinesischen Regierung in die Nachfolgeregelung des Dalai Lama einsetzen?**

Von Religionsfreiheit kann trotz der Verankerung des Rechtes in der Verfassung der Volksrepublik China in Tibet keine Rede sein. Religionsausübung wird strengstens kontrolliert. Besonders hart sind die Repressionsmaßnahmen gegen buddhistische Klöster, die weiterhin eng dem Dalai Lama verbunden sind. Achtung von Menschenrechten sowie der Religionsfreiheit sind Grundprinzipien der Europäischen Union und Europäischer Außenpolitik. Die SPD setzt sich deshalb dafür ein, dass sowohl in Gesprächen mit chinesischen Regierungsvertreter\*innen als auch im 2023

wiederaufgenommenen EU-China Menschenrechtsdialog die Menschenrechtslage in Tibet sowie individuelle Fälle von tibetischen Aktivist\*innen, Schriftsteller\*innen und religiöse Führern thematisiert wird. Die SPD fordert von China die Gewährleistung der Religionsfreiheit in Tibet, die eine autonome Nachfolgesuche des Dalai Lama ohne chinesische Einmischung einschließt.

### **Thema 8: Tibet / Frieden und Menschenrechte / Beziehungen EU-China**

**Was werden Sie auf EU-Ebene unternehmen, um EU-Bürger und Menschen, die vor der Verfolgung durch die chinesische Regierung geflohen sind, vor transnationaler Repression durch China zu schützen?**

Die Verhaftung eines Mitarbeiters des AfD-Spitzenkandidaten aufgrund des Verdachts von Spionage für China wiegt schwer. Teil der Anschuldigungen ist der Versuch chinesischer staatlicher Stellen, Informationen über Oppositionelle und Exil-Aktivist\*innen zu erhalten und einzuschüchtern. Das nehmen wir mit großer Sorge zur Kenntnis und es zeigt, wie verletzlich wir in Europa für den Einfluss von Drittstaaten sind. Die Zusammenarbeit rechtsextremer europäischer Parteien wie der AfD oder von Marine Le Pen mit autoritären Regimen braucht nicht nur umfassende Aufklärung sondern auch Konsequenzen. Wir fordern deshalb als Sozialdemokrat\*innen umfassende Transparenzregeln und sorgen dafür, dass die Brandmauer nach rechts steht.